

Information zur „Neuen Grippe“ (sog. „Schweinegrippe“)

Referat Soziales/Landesfeuerwehrarzt

Aufgrund zahlreicher Anfragen zum Thema Schutzimpfung bezüglich der „Neuen Grippe“ (Influenza A/H1N1) geben wir folgende Information:

Die Verläufe der bisherigen Fälle von Neuer Grippe in Deutschland waren milde im Vergleich zur saisonalen Grippe. In Deutschland ist nach Angaben des RKI mit Stand vom 12.09.2009 kein Todesfall im Zusammenhang mit der neuen Grippe nachgewiesen worden. Im Gegensatz dazu fordert die saisonale („normale“) Grippe jährlich bis zu 12.000 Todesopfer. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind die für die Therapie von Grippefällen entwickelten antiviralen Präparate auch bei der neuen Grippe anwendbar. Sowohl die prophylaktische Einnahme oder das Bevorraten von antiviralen Therapeutika wie Zanamivir (Relenza®) oder Oseltamivir (Tamiflu®) erscheinen nicht sinnvoll und beugen einer Infektion nicht vor.

Der von der Pharmaindustrie für Europa entwickelte Impfstoff enthält zur Konservierung Thiomersal. Hierbei handelt es sich um eine Quecksilberverbindung, die aus Gründen einer möglichen Gesundheitsgefährdung üblicher Weise keine Anwendung mehr findet. Auch lässt die kurze Erprobungsphase des Impfstoffes keine sicheren Aussagen über das Nebenwirkungsprofil zu. Von Seiten des Landesfeuerwehrverbandes kann aufgrund der derzeitigen Datenlage und der bisherigen Pandemieentwicklung keine Impfpflicht bezüglich der neuen Grippe ausgesprochen werden.

Im Rahmen des nationalen Pandemieplanes sind jedoch Impfungen vorgesehen, welche nach in Kraft treten des Pandemieplanes auch durchgeführt werden sollen. Der nationale Pandemieplan sieht gegenüber der „normalen“ Bevölkerung eine vorrangige Impfung und im Erkrankungsfall auch eine vorrangige Behandlung von Einsatzkräften vor. Es sei jedoch nochmals darauf hingewiesen, dass eine „Zwangsimpfung“ von Feuerwehrangehörigen rechtlich nicht haltbar ist und es somit jedem Einzelnen freistehen wird, ob er die Möglichkeit zur Impfung nutzen möchte.

Weitere Informationen finden sich unter:

www.rki.de

<http://www.wodarg.de/politikfelder/gesundheit/2651826.html>

www.wir-gegen-viren.de